
Kunsthhaus Graz

Deutsch

Tatiana Trouvé

Il Grande Ritratto

06.02. - 16.05.2010

Kunsthhaus Graz, Universalmuseum Joanneum, Lendkai 1, 8020 Graz,
T +43-316/8017-9200, Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr,
kunsthhausgraz@museum-joanneum.at, www.museum-joanneum.at

Dieser Text erscheint
anlässlich der Ausstellung

Tatiana Trouvé
Il Grande Ritratto

Kunsthaus Graz
Universalmuseum Joanneum
06. Februar bis
16. Mai 2010

Das Labor einer Alchemistin oder eine prophetische Vision? Die Spurensuche einer leidenschaftlichen Archäologin oder der Plan einer Phantom-Architektin? Tatiana Trouvés Raumbilder entspringen einer beklemmenden Verbindung von Fantasie und Wissenschaft, die die utopische Kälte einer undisziplinierten, gequälten Psyche hervorbringt. In den vermeintlich apokalyptischen Landschaften ist die Zeit einer stillen Erinnerung und eines nicht fassbaren Ereignisses eingefroren. Der Raum wird zur Kulisse einer sich ständig neu entwickelnden Erzählung zwischen Surrealem und Unterbewusstem. Willkommen bei *Il Grande Ritratto*!

Tatiana Trouvé

Il Grande Ritratto

Tatiana Trouvé erschafft eine unheimliche, düstere Welt, die bekannt und zugleich völlig fremd erscheint. Sie definiert den Ausstellungsraum neu, entwirft eine Landschaft, eine Kulisse, die einem Film entstammen könnte. Die Architekturinstallation dient als Bühne, die jeden, der sie betritt, beteiligt und hineinzieht in eine Geschichte, die sich ständig umschreibt. Wir sind in ihren Bildern.

Die eingebauten Räume, die dunklen Kammern mit verkleinerten Türen und eingezogenen Zwischendecken, schaffen eine irritierende, beklemmende Atmosphäre, die Verborgenes andeutet, aber nicht freilegen kann. Sind sie betretbar, erdrückend, schüren in ihrer Enge Platzangst. Manchmal erzwingen sie voyeuristische Blicke, manchmal bieten sie das Panorama einer Kinoleinwand. Tatiana Trouvé erzählt von einem beunruhigenden Geheimnis, von unbewussten Welten, einer Endzeitstimmung. Das Geheimnis wird dabei wie in „Il grande ritratto“ zum Ort des Exils. Die Science-Fiction-Novelle des italienischen Schriftstellers Dino Buzzati diente Trouvé als maßgebliche Inspirationsquelle dieser Arbeit.

Die Architekturinstallation führt wie die Novelle durch dunkle Winkel und verborgene Ecken einer eingefrorenen Seelenlandschaft. Zwischen Liebe, Wissenschaft, Fantasie und Leidenschaft entwickelt Trouvé ausgehend von Buzzatis Buch eine große Zeichnung im Raum. Schwarze Kabel und Drähte sind raumgreifend verschlungen, Säulen verstellen den Weg und werden zum düsteren Wald. Eine Gitterwand grenzt durchlässig ab, sperrt ein und befreit. Die Ambivalenz des menschlichen Seins, die Absurdität ungelöster Fragen entpuppen sich als Spiegel des Selbst. Globale, individuelle oder kollektive Ängste werden geschürt und kommen hoch. Die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele machen diese Welt so unheimlich und erfüllen mit Unbehagen.

Tatiana Trouvé liebt die Ästhetik von Maschinen. Sie möbliert ihre Architekturinstallationen mit Haushaltsgeräten und Möbeln, die ihre Funktion verloren haben. Dieser Unrat setzt Zeichen der Vergangenheit, des Nicht-mehrgebraucht-Werdens. Die verlassenen Schuhe verweisen auf Spuren menschlicher Existenz. Man denkt

an Wartezimmer, Laboratorien, Folterkammern oder Fitnessstudios, Räume, die Trouvé interessieren. Sie möchte Skulpturen aus Echos schaffen, aus Zusammenbruch und Leere. Die kleinen Aufzüge sind gleichermaßen Symbole der Ankunft wie der Abfahrt. Sie sind halboffen, man könnte einsteigen. Wohin führt die Reise noch?

Brandspuren, übergelaufene Flüssigkeiten, Hohlräume und Steine sind als Sinnbilder der vier Elemente lesbar, die alles Sein bestimmen: Feuer, Wasser, Luft und Erde. Das Gleichgewicht ist zerstört, Fehlfunktionen sind allgegenwärtig. Die Welt ist ohne Menschen, entladen, aufgelöst, so, als ob Untergang und Zerfall unserer modernen Gesellschaft unaufhaltsam voranschreiten. Die erahnte Zukunft liegt irgendwo zwischen Apokalypse und Hoffnung.

Tatiana Trouvé

Tatiana Trouvé wurde 1968 in Cosenza (Italien) geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in der senegalesischen Hauptstadt Dakar, wo ihr Vater Architektur unterrichtete. Anschließend studierte sie Kunst an der Staatlichen Kunsthochschule Villa Arson in Nizza sowie in den Niederlanden. Später zog sie nach Paris. Dort blieb sie in der Kunstszene vorerst unbeachtet, weshalb sie einige Zeit versuchte, andere Jobs zu bekommen.

Absagen und mangelnde künstlerische Anerkennung führten zu ihrem Hauptwerk, dem *Bureau d'Activités Implicites* (Büro für implizite Aktivitäten). Seit 2002 entwickelt sie ihre Arbeit unter dem Titel *Polder* weiter.

2005 erfolgte ihr großer Durchbruch: Ihre Arbeit wurde bei der Biennale in Venedig gezeigt und 2007 wurde sie mit dem Prix Marcel Duchamp ausgezeichnet, Frankreichs wichtigstem Nachwuchs-Kunstpreis. Im Sommer 2008 folgte eine Einzelschau im Centre Pompidou sowie ihre Teilnahme an der Europäischen

Biennale für Junge Kunst, Manifesta7. Mittlerweile gehört Tatiana Trouvé zu den renommiertesten französischen Kunstschaffenden. Die Ausstellung im Kunsthaus Graz ist ihre erste Präsentation in Österreich.

Rahmenprogramm und Vermittlung

Into the Night – Andrey Tarkovsky

Filmnacht Andrey Tarkovsky:
Der Spiegel (1974, 108 min, russ. mit dt. UT),
Stalker (1979, 163 min, russ. mit eng. UT)
Nostalgia (1983, 125 min, ital. mit eng. UT ging,
Einführung von Andrey A. Tarkovsky, Sohn des Regisseurs und Präsident des Andrey Tarkovsky International Institute
23.02.2010, 18 Uhr, Space04

Science-Fiction und Geheimnisse. Dino Buzzati's Novelle „Il grande ritratto“

Vortrag des Literaturwissenschaftlers Werner Helmich
09.03.2010, 19 Uhr, Space04

Into the Night – Béla Tarr

Filmnacht Béla Tarr:
Verdammnis (1987, 116 Min)
Die werckmeisterschen Harmonien (2000, 145 Min)
23.03.2010, 18 Uhr, KIZ Royal-Kino, in Kooperation mit KIZ RoyalKino

Into the Night – Jean Cocteau

Filmnacht Jean Cocteau:
Le sang d'un poète (1930, 55 min, mit eng. UT)
Orphée (1950, 95 min, mit dt. UT)
Le testament d'Orphée (1959, 77 min, mit eng. UT)
13.04.2010, Space04, 18 Uhr

Vorträge von Pamela M. Lee und Louise Neri

Louise Neri: *Tatiana Trouvé's Sculpting in Time*
Pamela M. Lee: *Tatiana Trouvé's Bureaucratic Imaginary*
17.04.2010, 18 Uhr, Space04
In Kooperation mit *aktuelle kunst in graz* – Galerientage

Führungen

Di-Fr 14 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11 und 16 Uhr,
oder nach Voranmeldung:
T +43 (0)316/8017-9200

SpaceKids

Jeden Sonntag von 11 bis 13 Uhr

Extraklasse und Extraklasse kids

Workshop zur Ausstellung für Schul-, Kinder- und Jugendgruppen von 6 bis 18 Jahren

Kurator
Adam Budak

Text
Monika Holzer-Kernbichler

Lektorat
Jörg Eipper Kaiser

Grafische Konzeption
und Gestaltung
**Lichtwitz – Büro für
visuelle Kommunikation**

Layout
Andrea Weishaupt

Mit freundlicher Unterstützung von:
**A1, Galerie Perrotin, Paris; Galerie
Johann König, Berlin; Galerie
Almine Rech, Brüssel**

GALERIE EMMANUEL PERROTIN

Johann König

ALMINE RECH GALLERY

